SKH

SPORTKLUB HANDELSMINISTERIUM

Sport- und Kulturvereinigung des Bundesministeriums
für wirtschaftliche Angelegenheiten

MITTEILUNGEN

A -1012 Wien, Stubenring 1 (Regierungsgebäude), Telefon 71100/DW Postsparkassenkonto Nr. 1600.351

Nr. 23 April 1997

Sehr verehrte Leserin!

Werter Leser!

In der Aprilausgabe der SKH-Nachrichten könne Sie sich über die verschiedenen Sektionen auf folgenden Seiten informieren:

SPORTKEGELN	**Seite 2 - 6**
TOURISTIK	**Seite 7**
TISCHTENNIS	**Seite 8**
SEGELN	**Seite 9 - 10**
GOLF	**Seite 10**
FUSSBALL	**Seite 11**
SCHACH	**Seite 12 - 13**

Sektion Sportkegeln

SL Wolfgang JIRICEK 588-09/4518

Die Frühjahrssaison befindet sich auf dem Höhepunkt. In der 1. Bundesliga hat der für uns leider bedeutende Abstiegskampf bereits begonnen. Wir pendeln derzeit zwischen dem 10. und 12. Tabellenplatz. Da leider alle diese 3 Plätze den Abstieg bedeuten, ist die Stituation recht bedrohlich. Wir müssen die voraussichtlichen Mitabsteiger KV Mistelbach und Raika Erlach in Schach halten und gleichzeitig den 8. und 9. - zur Zeit ESV Leoben und Bruck/Mur - möglichst noch einholen. Gegen Bruck haben wir auswärts leider verloren (Details nachfolgend), das Spiel gegen Leoben steht noch aus. Gegen Mistelbacher haben wir bereits auswärts gewonnen, auch die Partie gegen Erlach ist noch offen. Trost spendet da eigentlich nur die Aussicht, daß wir mit unserer derzeitigen Spielstärke in der 1. Bundesliga Nord sehr gute Chancen hätten, um den Meistertitel mitzuspielen und vielleicht sogar sofort den Wiederaufstieg zu schaffen.

In der Landesliga geht der Trend sowohl in der Kampfmannschaft als auch in der Reservemannschaft stark nach oben. Wir werden also sicher vom Tabellenende wegkommen und uns im Mittelfeld placieren können.

Auch die C-Mannschaft spielt sehr brav und gibt jungen Spielern und Anfängern bzw. Anfängerinnen die Möglichkeit, in andere Mannschaften hineinzuwachsen.

1. Bundesliga

3. Runde: SK Fortuna Neunkirchen - SKH 12 : 8 (904:883)
Punkte: Peter Pelzlbauer (943), Reinhard Strohmayer (930) 3,
Matthias Eigl (852) 2.

Wegen eines Stadtturnieres in Neunkirchen im Herbst wurden Herbst- und Frühjahrsdurchgang getauscht - daher die 3. Runde.

Zwei Durchgänge und 98 Wurf des 3. Durchganges war es ein äußerst spannendes Spiel und für uns alles möglich!

Im 1. Durchgang Peter Pelzlbauer hervorragend 469 + 474 = 943 - jeweils souverän ein Punkt. Stefan Giokas (462+451=913) konnte zwar mit Peter Wendl (478+465=943) einigermaßen mithalten, für Punkte reichte es aber leider nicht. Das trotzdem sehr erfreuliche Zwischenresultat: 3:3 und eine Führung von +34 Holz für uns!

Der 2. Durchgang deutet eine Sensation an: Matthias Eigl rappelte sich nach einem ersten schwachen Hunderter noch einmal auf und konnte noch 2 Punkte erreichen (405+447=852). Reinhard Strohmayer in Traumform (453+477=930) - alle 3 Punkte! Die 2 Gegner mußten der „jugendlichen Übermacht" kapitulieren und verloren weitere 68 Holz, was eine Führung von 8:4 und + 102 Holz für uns bedeutete!

Doch nun kamen im 3. Durchgang die Legionäre Joszef Süle und Laszlo Tatrai auf uns zu. Und doch sollte es möglich sein, den Vorsprung hinüberzuretten. Karl Strohmayer kämpfte tapfer und spielte mit seinem Gegner mit. Erst am 98. Wurf entschied sich der erste Hunderter: Laszlo Tatrai hatte einen „Glückswurf": Die im ersten Moment stehengebliebenen Kegel auf der rechten Seite wurde kurz vor Ablauf der 4 Sekunden - solange der Kegelfall noch gültig ist - von einem zurückschnellenden Kegel noch abgeräumt, was ihm einen „Drüberstreuer" ermöglichste. Nur so konnte er den zu dem Zeitpunkt noch führenden Karl einholen und ihm denkbar knapp mit 460 zu 459 einen Punkt abnehmen. Das gab diesem verständlicherweise auch einen kleinen Knacks, der bewirkte, daß er auf den schwer zu spielenden Bahnen dann überhaupt nicht mehr ins Spiel fand. Er verlor auch den 2. Hunderter und 110 Holz. Harald Pelzlbauer erwischte einen rabenschwaren Tag und verlor seine 3 Punkte und 118 Holz.

Mit einem Sieg hat auf dieser schweren Bahn niemand gerechnet. Daß wir jedoch so stark mitspielen konnten und eigentlich mehr als 2/3 der Partie überlegen führten, ist besonders bemerkenswert und tröstet sicher über die Niederlage hinweg.

15. Runde: ESV Bruck/Mur - SKH 16 : 4 (899:849)
Punkte: Matthias Eigl (894) 3; Georg Wessely (835) 1.

Von Anfang an hatten wir keine Chance. Die Bahn ist schwer zu spielen für auswärtige Vereine. Die Spieler von ESV Bruck hingegen zeigten uns, wie man diese Bahn mit einigem Training doch beherrschen kann. Leider war dieses Auswärtsspiel einiges derjenigen, das wir hätten gewinnen müssen, um im Abstiegskampf die Chance auf den Verbleib in der ersten Bundesliga zu wahren.

Die weiteren Quoten des SKH: Peter Pelzlbauer 864, Harald Pelzlbauer 854, Stefan Giokas 845 und Reinhard Strohmayer 803.

16. Runde: SKH - KSK Union Orth/Donau 3 : 17 (870:930)
Punkte: Reinhard Strohmayer (860) 2; Harald Pelzlbauer (922) 1.

Gegen den Tabellenvierten waren wir chancenlos. Gleich im ersten Durchgang zeigte Legionär Jozef Pesta mit 981 (neuer Einzelbahnrekord) seine Klasse, der Schnitt von Orth mit 930 zählt zu einer der höchsten Mannschaftsleistungen, die je am BAG gespielt worden sind. Bei uns ganz gute Leistungen, obwohl wir ersatzgeschwächt antreten mußten (Stefan Giokas auf einem Seminar, Matthias Eigl auf Urlaub). Unsere weiteren Leistungen: Peter Pelzlbauer 898, Karl Strohmayer 896, Georg Wessely 834, Josef Bischof (der sich in der „harten" Qualifikation in der Leberstraße gegen Gerald Stangl durchgesetzt hatte) 810.

2. Wiener Landesliga - Kampfmannschaft

13. Runde: SKH - KSC Klapotetz 14 : 6 (847:829)
Punkte: Reinhard Strohmayer (**931**), Georg Wessely (851), Adi Chmelik (833); Matthias Eigl (881) 2; Gerald Stangl (784) 1

Ein durchwegs sicherer Sieg des SKH. In Hochform befindlich mit einer hervorragenden Leistung Reinhard Strohmayer: 477 + 454 = 931! Sehr gute, geschlossene Mannschaftsleistung.

15. Runde: KSK OTIS-Austria - SKH 7 : 13 (822:841)
Punkte: Georg Wessely (849) 3; Matthias Eigl (886), Peter Pelzlbauer (876), Josef Bischof (840) 2; Adi Chmelik (815), Gerald Stangl (783) 1.

Ein sehr spannendes Spiel - immer auf des Messers Schneide mit einem leichten, ständigen Vorteil für uns. Durch die gute Mannschaftsleistung - verstärkt mit dem im Frühjahr landesliga-berechtigten Peter Pelzlbauer - zum Schluß noch sicher gewonnen! Sehr gut auch Matthias, Georg und unser „Pepi" Bischof (letzterer mit persönlicher Bestleistung!)

16. Runde: SKH-IMCO-Feuerzeuge 17:3 (853:823)
Punkte: Matthias Eigl (928), Pepi Bischof (833), Georg Wessely (830) 3; Reinhard Strohmayer (894), Gerald Stangl (841), Adi Chmelik (796) 2.

Kein Spieler unter 2 Punkten! Sicherer Sieg. Ein sehr gutes Spiel unserer Mannschaft. Alle kämpften wie die Löwen. Superquoten von Matthias, Reini und auch wieder von Gerald Stangl. Verläßlich Georg, Pepi und auch Adi!

17. Runde: KSK Wr.Städtische Versicherung - SKH 5 : 15 (796:823)
Punkte: Peter Pelzlbauer (904), Matthias Eigl (864), Adi Chmelik (796) 3; Georg Wessely (797) 2; Pepi Bischof (803), Heinz Pelzlbauer mit Reinhard Strohmayer (772) 1.

Starkes Spiel unserer Mannschaft, diesmal verstärkt durch Peter Pelzlbauer. Auch Matthias hatte wieder einen starken ersten Hunderter (448). Unser an sich „non-playing-Captain" Heinz mußte für einen Hunderter „ran" weil Reinhard Strohmayer - beruflich bedingt - erst später kommen konnte. Dafür „Suxess" auf der ganzen Linie.

2. Wiener Landesliga - Reservemannschaft

13. Runde: KSK Klapotetz - SKH 15 : 5 (385:367)
Punkte: Christian Vsetecka (378) 3; Wolfgang Jiricek (394) 2.

Der Gegner spielte stark und konnte seinen Heimvorteil auf dieser eigenartig zu spielenden Bahn nutzen. So sicher die Kampfmannschaft in dieser Runde zu Hause siegte, so chancenlos war leider die Reservemannschaft auswärts. Einzige erfreuliche Ausnahme Wolfgang Jiricek.

14. Runde: SKH - Polizei SV Wien 3 10 : 10 (399:406)
Punkte: Christian Vsetecka (**440**), Thomas Vsetecka (427), Stephan Wimmer (399) 3; Wolfgang Jiricek (393) 1.

Eines jener seltenen Unentschieden. Wir machten 10 Punkte aus der Einzelwertung. Der Gegner erreichte 8 Punkte im Duell Mann gegen Mann und hatte letztendlich die höhere Gesamtholzzahl, was 2 weitere Punkte bringt.

Beide Mannschaften zeigten ein ausgewogenes, starkes Spiel. Nur mit etwas Pech im letzten Durchgang verloren wir den 2. Tabellenpunkt. Die weiteren Leistungen: Heinz Pelzlbauer 402 (kein Punkt!) und Otto Pech 332.

15. Runde: SKH - KSK OTIS 8 : 12 (398:407)
Punkte: Christian Vsetecka (397) 3; Reinhard Strohmayer (431) 2;
Wolfgang Jiricek (399), Otto Pech (392), Stepan Wimmer (390) 1.

Wieder blieb leider eine tolle Mannschaftsleistung - Durchschnitt 398 - unbelohnt. Die notwendigen Einzelpunkte wurden mehrmals nur um wenige Kegel verspielt.

16. Runde: IMCO-Feuerzeuge - SKH 11 : 9 (383:378)
Punkte: Georg Wessely (418) 3; Christian Vsetecka (389), Otto Pech (364) 2;
Thomas Vsetecka (391), Andreas Kleinhansl (337) 1.

Dieses spannende Spiel haben wir nur um -28 Kegel verloren. Auch der an diesem Tag doppelt spielende Georg Wessely konnte das nicht verhinderten.

C2 Bewerb

17. Runde: SKH - 1. KSK Stammersdorf 12 : 8 (369:353)
Punkte: Thomas Vsetecka (406), Kurt Hitt (373) 3; Christian Vsetecka (344) 2;
Heinz Pelzlbauer (389), Andreas Kleinhansl (374) 1.

Schönes Spiel von Christian Vsetecka. Ansonsten die Quoten im Rahmen eines C-Spieles und ein schöner Sieg für uns.

18. Runde: Post West - SKH 17 : 3 (414:348)
Punkte: Stephan Wimmer (360) 2; Kurt Hitt (365) 1.

Gratulation an Stephan Wimmer zu seinen 2 Punkten! Vor allem die Gegner konnten den nunmehr seht guten Kegelfall auf unser Anlage nutzen. Weiter Leistungen: Philipp Vsetecka 346, Maria Tolloschek 304, Elisabeth Mad 297, Heinz Pelzlbauer 380.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

Sektion 2

Keine Rangverbesserung in der Meisterschaft.

Trotz eines Auswärtssieges und eines hohen Heimsieges gegen den Tabellenführer SIEMENS 1 steht unsere Kampfmannschaft nach wie vor auf dem 4. Tabellenplatz, 3 Punkte hinter der Spitze. Der Kampf um den Meistertitel und die Plätze dahinter bleibt also weiterhin spannend, und alles ist noch möglich.

Unsere Reservemannschaft kämpft derzeit glück- und erfolglos. Nach 7 Niederlagen in Folge gab es endlich wieder einen Sieg. In der Tabelle ist unsere Mannschaft durch diese Niederlagenserie ins Mittelfeld abgerutscht.

Die Spiele im einzelnen:

Kampfmannschaft:

POST-SKORPION - SKH 2 9 : 11 (416:422)
Punkte: Frank 413 (3), Schauhuber 447 (2), Wimmer 418 (2), Köck 406 (2)

Der erhoffte Auswärtssieg, der aber an einem seidenen Faden hing.

Trotz klarer Führung nach 4 Startern wurde es noch eng, denn die beiden Schlußstarter unseres Gegners erreichten 465 und 442 Kegel und Hübsch blieb trotz Mannschaftsbestleistung von 448 Kegeln punktelos. Auch Kleber mit 403 Kegeln hatte keine Chance.

SKH 2 - SIEMENS 1 18 : 2 (448: 407)
Punkte: Köck 476 (3), Schauhuber 466 (3), Hübsch 459 (3), Frank 441 (3), Kleber 426 (3), Nepp 420 (1)

Mit einer hervorragenden Mannschaftsleistung fügten wir dem Tabellenführer ein Debakel zu. Wieder war ein neuer Mannschaftsbahnrekord in Sicht. Diesmal fehlten 18 Kegel und es gab wieder keine neue Rekordtafel!

WIEDEN - SKH 2 13 : 7 (431:417)
Punkte: Hübsch 426 (3), Nepp 427 (2), Frank 438 (1), Schauhuber 396 (1)

Leider trafen wir auf einen Gegner, der sich in Hochform befand und einen Durchschnitt spielte, den er schon lange nicht mehr erreicht hatte. Aus dem erhofften Punktegewinn wurde daher nichts.

Reservemannschaft

SKH 2 - POST-SKORPION 8 : 12 (406,4:406,5)
Punkte: Solomka 430 (2), Nepp 416 (2), Schmid 412 (2)

Das Unglück blieb uns auch in diesem Spiel treu. Obwohl wir das Match mit 1 Kegel gewonnen hatten, ging es dennoch klar verloren. Knappe Entscheidungen bei der Vergabe von Einzelleistungspunkten brachten uns um den möglichen Sieg.

SIEMENS 1 - SKH 2 16 : 4 (395:376)
Punkte: Schmid 393 (2), Gasser 388 (1), Solomka 374 (1)

An diesem Ergebnis gibt es nichts zu rütteln, dazu war unsere Gesamtleistung zu schwach.

Sektion Touristik

SL Emilie KRETSEK 40-146/318

RÜCKBLICK

Noch frisch in Erinnerung: Vorgestern war es (15.3.) einen Tag vor dem Spätwintereinbruch mit dem entsetzlich nassen Schnee, als wir uns im Bad Fischau trafen, um die gleichnamigen Berge unsicher zu machen. Bei der leichten Wanderung auf bequemen Wegen hatten wir Muße, die vielen gelbblühenden Dirndlsträucher, Kuhschellen, Leberblümchen und Primeln zu bewundern. Anfänglich mußten wir bei kleinen Regenschauern immer wieder unsere Kapuzen überziehen und der Versuch, sich in der Ruine Emmerberg unterzustellen schlug fehl, da dort nur mehr senkrechte Mauern stehen. Wir ließen den Tag gemütlich in Perchtoldsdorf ausklingen und der verhinderte Kassier und Susi haben es sicher schon bereut, nicht dabei gewesen zu sein. Denn so eine leichte Tour kommt nicht so schnell wieder, weil das nächste Mal geht es, wie schon angekündigt

„AUF DEN HUTWISCH IN DIE BUCKLIGE WELT"

Termin: Samstag, 12. April 1997, 9.00 Uhr, Krumbach

Genaueres bitte in der Märzausgabe nachlesen.

VORSCHAU

Für den Mai ist eine 2-Tagestour auf den Hochlantsch geplant.

„24 WASSERFÄLLE, 100 BRÜCKEN, 50 LEITERN ..... DIE BÄRENSCHÜTZKLAMM"

Termin: 10. und 11. Mai 1997, 10,00 Uhr, Mixnitz Bahnhof

Tourenverlauf: Mixnitz (447m) - Bärenloch

1. Tag: Bärenschutzklamm (752m) - Wh. zum Guten Hirten (1209m) - Wh. Steirischer Jokl (1398m) Nächtigung

2. Tag: Hochlantsch (1720m) - Teichalm (1172m) - Tyrnauer Alm (1300m) - Rote Wand (1505m) - Bucheben - Mixnitz

In zwei Tagen sind ca. 2000 HM in 12 Stunden zu bewältigen.

Sektion Tischtennis

SL Franz SCHÖNWEILER 211-76/2505

Wie in der Februarausgabe des Mitteilungsblattes angekündigt, möchte die Sektion Tischtennis Ihnen, sehr verehrte(r) Leser(in), einige Regeln und Besonderheiten dieses Sports näherbringen:

Wenn Sie heute einen TT-Spieler über die Ausmaße eines TT-Tisches fragen - wohl die wenigsten können Ihnen genaue Auskunft geben! Nun, die exakte Definition gemäß Punkt 3.1.1 des offiziellen Handbuches lautet:

Die Oberfläche des Tisches, die „Spielfläche" ist rechtwinkelig, 2,74m lang und 1,525m breit. Sie ist 76cm vom Boden entfernt uns liegt völlig waagrecht auf.

So einfach ist das!

Ergänzt wird die Definition des TT-Tisches in weiteren Punkten, die die weißen Linien auf der Tischoberfläche genau beschreiben - also die Seiten-, die Grund- und die Mittellinien. Wußten Sie übrigens, daß ein Ball aus 30cm Höhe auf den Tisch fallengelassen, etwa 23cm wieder hochspringen soll? Und zwar auf dem ganzen Tisch.

Allen geläufig ist, daß ein Satz bei 21 Punkten zu Ende ist, natürlich nur, wenn mindestens 2 Punkte Unterschied bestehen (also 21:19, 21:18, 21:17, usw.)! Gelingt es einem Spieler, auf 20:20 auszugleichen, so wird so lange bei wechselndem Aufschlag weitergespielt, bis ein Unterschied von 2 Punkten zustande kommt (z.B.: 22:20, 23:21, usw.). Theoretisch könnte ein Satz auch mit 100:98 enden!

Um Endlos-Matches zu verhindern, wurde die sogenannte Wechselmethode eingeführt. Diese Wechselmethode tritt dann in Kraft, sobald ein Satz nach 15 Minuten Spieldauer noch nicht beendet ist. Nach Ablauf der 15min wird abwechselnd aufgeschlagen (=serviert). Gelingt es dem Rückschläger, 13 mal vorschriftsmäßig den Ball zu retournieren, so wird ein Punkt für ihn gezählt. Glücklich derjenige, der bei diesem Spiel nicht gerade Schiedsrichter sein muß!!!

Mit dieser Regel wurden die Spieler gezwungen, ihr passives Sicherheitsspiel aufzugeben. Da sich Tischtennis jedoch im Laufe der Jahrzehnte zu einem äußerst rasanten und variantenreichen Sport entwickelt hat, kommt die Wechselmethode heute so gut wie nicht mehr vor. In der aktiven Zeit des Sektionsleiters kann er sich auf nur an ein einziges derartiges Spiel erinnern.

Sektion Segeln

SL Wolfgang NEIDHART 711 00-5267

Regattaveranstaltung:
Am 10. und 11. Mai 1997 wird vom SKH-YC auf der Unteren Alten Donau in den Klassen „420" und „Pirat" der „Rehlackenpokal" veranstaltet. Weiters findet in der Klasse „Finn" die Landesmeisterschaft statt. Die erste Wettfahrt wird am 10.5.1997 um 14.30 Uhr gestartet.

Hochzeit:
Unser Kassier Eduard Spiller verehelichte sich am 15. Februar 1997 mir seiner Camilla. Eine Abordnung der Segelcrew brachte mit einem gesetzten Spinnaker Segler-flair zur Trauung in das Rathaus von Felixdorf. Die Sektion Segeln wünscht Euch auf Eurem gemeinsamen Weg alles Gute für die Zukunft, Glück, Gesundheit und Segelnachwuchs.

Ehrung:
Der Herr Bundespräsident hat am 10. März 1997 unseren Schriftführer Karl MITSCHE den Berufstitel „Regierungsrat" verliehen.

Die SL gratuliert zu dieser Auszeichnung recht herzlich.

Sektion Golf

SL Dr.Franz-Erich SCHWAB 78 25 31-544

Da nun der Winter endgültig von den Golfplätzen gewichen ist und die ersten Turniere gespielt werden, möchte Sie die Sektionsleitung bitten, Turnierergebnisse bzw. Hcp-Verbesserungen unter der Tel.Nr.

711-00/DW 5962 Herr Karl FRANK

zu melden, um diese rechtzeitig im Mitgliedsblatt veröffentlichen zu können.

Weiters möchte Sie die Sektionsleitung auf unsere beiden Golfturniere im GC/Ennstal hinweisen. Das erste Turnier wird am Samstag, dem 19. Juli 1997 ausgetragen. Dieses Turnier wird voraussichtlich als geselliges Wettspiel gespielt, wobei es aber die Möglichkeit einer Hcp-Verbesserung geben wird.

Unsere Klubmeisterschaft findet heuer am

Samstag, dem 16. August 1997

statt. Da dieses Turnier der Höhepunkt unserer Sektion ist, bitten wir heute schon um Kenntnisnahme und zahlreichen Besuch. Ausgetragen soll diese Veranstaltung bereits auf dem 18-Loch-Platz des GC-Ennstal werden, wobei die Eröffnung eine Woche vorher erfolgen soll. Auch an diesem Wochenende sind zahlreiche schöne Turnier auf dem Turnierplan vorgesehen.

Sektion Fußball

SL Karl FRANK 711 00-5962

Nachdem das Hallenfußballturnier der Sektion FUSSBALL gewonnen werden konnte, kehrte der normale Fußballtag wieder ein. Es gab folgende Ergebnisse in der laufenden Hallensaison 96/97:

18. Feber 1997:

SKH	**:**	**HERRA**	
20	:	15	(9:5)

Torschützen für den SKH: Klima, Domes (4), Dokulill, Mörtel, Teinitzer (6), Hojsa (6), Pollak Helmut.

Obwohl das Ergebnis relativ knapp ausfiel, waren wir die spielbestimmende Mannschaft und kontrollierten nach Belieben das Match. Herausragend die beiden 6-fachen Torschützen HOJSA und TEINITZER.

25. Feber 1997:

SKH	**:**	**BANCO DE SA PAOLO**	
14	:	12	(5:4)

Torschützen für den SKH: Mählich, Mörtel, Teinitzer (4), Hojsa, Domes (7).

Auch eine knappe Entscheidung, wobei es vor allem an der Torchancen-Auswertung lag. Die besten Einschußmöglichkeiten wurden nicht genützt und so konnte der Gegner immer auf Tuchfühlung bleiben.

11. März 1997:

SKH	**:**	**FA. SEMPERIT**	
6	:	20	(1:8)

Torschützen für den SKH: Pollak Helmut, Dokulill (2), Domes, Teinitzer, Mählich.

Dem Spielverlauf fiel diese Niederlage viel zu hoch aus. Besonders in der zweiten Stunde kämpfte unsere Mannschaft beherzt und nur der Klassetormann des Gegners verhinderte Tore. Leider mußten wir gegen diesen überaus starken Gegner stark ersatzgeschwächt antreten.

Sektion Schach

SL Werner Pirker 711 00 - 5739

Betriebsmeisterschaft 1996/97

A-Liga:
Sensationelle Leistung unserer jungen Mannschaft! Nach dem Abgang unseres erfolgreichsten Spielers als fixer Absteiger gehandelt, wurden gerade gegen die unmittelbaren Abstiegskonkurrenten die entscheidenden Punkte erreicht. Nicht unbeteiligt am Erfolg war Oberspielleiter HR Dr. Herbert **Petrousek**, der durch manch gelungene Aufstellung die Mannschaft taktisch unterstützte.

8. Runde:
Bank Austria - S K H = 3 : 3 (Todor R., Pfeiffer, Petzer 1)

9. Runde:
S K H - WBSC = 2 ½ : 3 ½ (Dr. Mehlsam 1, Kuba, Kleiser, Kuthan ½)

B-Liga:
Ein Platz im Mittelfeld - mehr war nicht zu erwarten.

7. Runde:
S K H - CA-BV = 2 ½ : 3 ½ (Benesch, Kuthan, Ligezinski, Kleiser, Vögel ½)

8.Runde:
S K H - Polizei = 4 : 2 (Ligezinski, Kuba 1; Kleiser, Benesch, Petzer, Todor R. ½)

9. Runde:
Schach Mattes - S K H = 3 : 3 (Kleiser, Todor R. 1; Kuba, Petzer ½)

Endtabellen nach 9 Runden:

A-Liga

1.	Goldener Löwe	41
2.	Husek	40
3.	Nuschei	35 ½
4.	WBSC	28
5.	AUA	28
6.	Bank Austria	26 ½
7.	Verkehrsbetrieb	21
8.	**S K H**	19 ½
9.	Donaukraft	18
10	Reichert	12 ½

B-Liga

1.	Goldener Löwe	39
2.	Finanz *	30 ½
3.	E-Werk/Landh.	30 ½
4.	CA-BV	28
5.	WBSC	26 ½
6.	**S K H**	26 ½
7.	Schach Mattes	24 ½
8.	Polizei	23 ½
9.	Ärzteschachklub	20 ½
10	Husek *	18 ½

C-Liga:
Auch hier konnte ein guter Mittelfeldplatz erreicht werden obwohl einige Stammspieler in den oberen Klassen einspringen mußten.

8.Runde:
E-Werk/Landhaus - S K H = 3 : 3 (Zaynard, Gratze 1; DI. Stuhlik, Mag. Heifez ½)

9.Runde:
S K H - Brauerei Schwechat = 1 ½ : 4 ½ (Petzer 1, Ligezinski ½)

1.Klasse Nord:
Nur knappe 4 Punkte Rückstand auf den Meister und trotzdem nur Platz 6.

7. Runde:
S K H - Sozialministerium = 4 : 2 (Haerdle, Elhenicky, Mag. Heifez 1; Dr. Descovich, Zaynard ½)

8.Runde:
S K H - Die Erste = 2 : 4 (Karlusch 1; Zaynard, Elhenicky ½)

9. Runde:
OMV - S K H = 4 ½ : 1 ½ (Reimitzer 1; Zaynard ½)

Endtabellen nach 9 Runden:

C-Liga

1.CA-BV	34
2.Brauerei Schwechat	31 ½
3.Ak. Wolfmayer	30 ½
4.**S K H**	22 ½
5.Schwarze Dame	21 ½
6.Wombat	21 ½
7.Sozialministerium	21 ½
8.E-Werk/Landh.	16 ½
9.Post	16 ½

1.Klasse Nord

1OMV	32
2.Die Erste *	31 ½
3.Bank Austria	31 ½
4.E-Werk/Landh.	31
5.Goldener Löwe	28 ½
6.**S K H**	28
7.Waagner Biro *	26 ½
8.Sozialministerium *	23
9.Schach Mattes	22
10Hilton *	13

* noch offene Hängepartien

1.Klasse Süd:
Schade! Ein Punkt hinter Meister Siemens, den wir in der 4. Runde noch mit 5:1 besiegt hatten.

7. Runde:
AUA - S K H = 3 ½ : 2 ½ (Ing. Mung 1; Pirker, Kuda, Leitner ½)

8. Runde:
Sozialministerium - S K H = 3 ½ : 2 ½ (DI. Stuhlik, Kunschek 1; Leitner ½)

9. Runde:
S K H - Wostry = 4 ½ : 1 ½ (Ing. Mung, Dr. Zendel, Leitner, DI. Stuhlik 1; Kunschek ½)

2.Klasse West:
Hinter Polyglott, der mit Abstand stärksten Mannschaft, ein ausgezeichneter 2. Platz.

8. Runde:
S K H - Airport Service = 4 ½ : 1 ½ (Ing. Mung, Dr. Zendel, Mag. Kassel, Leitner 1; Pirker ½)

9.Runde:
Reichert - S K H = 2 ½ : 3 ½ (Leitner, Kuda 1; Ing. Mung, Pirker, Schritter ½)

Endtabellen nach 9 Runden:

1.Klasse Süd

1.	Siemens	34
2.	AUA	34
3.	**S K H**	33
4.	E-Werk/Landh.	29
5.	Sozialministerium	27
6.	Wombat	27
7.	STAW	26
8.	Blindenverband	24 ½
9.	Wostry	22 ½
10	Ärzteschachklub.	13

2.Klasse West

1.	Polyglott	37 ½
2.	**S K H**	32
3.	CA-BV	32
4.	Ak. Wolfmayer	31 ½
5.	ORF	30
6.	Wombat	27 ½
7.	BBSV	25
8.	Airport Service	22 ½
9.	Reichert	21
10	Post	11

2.Klasse Ost:
In den beiden letzten Runden fielen wir vom 2. auf den 6. Platz zurück.

8. Runde:
S K H - PSK = 3 : 3 (Kuda, Haerdle 1; Reimitzer, Schritter ½)

9. Runde:
Brauerei Schwechat - S K H = 4 ½ : 1 ½ (Reimitzer 1; Dr. Ritz ½)

3.Klasse Ost:
Zur Halbzeit noch auf Platz 3, waren die Gegner im heurigen Saisonabschnitt zu stark.

7. Runde:
Südbahn - S K H = 3 : 3 (DI. Strommer, Dr. Ritz, Ouder 1)

8.Runde:
Siemens - S K H = 5 ½ : ½ (Dr. Ritz)

9. Runde:
S K H - Schwarze Dame = 1 ½ : 4 ½ (Ouder 1; Dr. Ritz ½)

Endtabellen nach 9 Runden:

2.Klasse Ost

1.	PSK	35 ½
2.	Südbahn	29
3.	Polizei	29
4.	Vin. Vinogenes	28 ½
5.	Br. Schwechat	28
6.	**S K H**	26 ½
7.	Schach Mattes	26
8.	Donaukraft	25 ½
9.	ESV/KSC	22 ½
10	Siemens	19 ½

3.Klasse Ost

1.	PSK	40
2.	Schwarze Dame	37
3.	Siemens	35 ½
4.	Hilton	35
5.	Polizei	25 ½
6.	Südbahn	24 ½
7.	E-Werk/Landh.	24
8.	**S K H**	23
9.	Die Erste	23
10	Polyglott	½

Die Bestenliste unserer Spieler sowie weitere Statistiken und einen Kurzbericht vom letzten Verbandstag des Wr. Schachverbandes werden in der Mai-Ausgabe veröffentlicht.

Klubmeisterschaft 96 - 2.Teil

Nach zeit- und krankheitsbedingten Unterbrechungen konnte nunmehr mit der Partie Pirker - DI. Strommer die Klubmeisterschaft 96 abgeschlossen werden. Dabei konnte es sich Ex-Meister DI. Strommer leisten in überlegener Stellung remis zu bieten, da ihm das Remis auf Grund der besseren Sonneborn-Wertung schon zum Erreichen des Vizemeistertitel genügte.

Die Reihung der Bestplacierten:

1. und Klubmeister 1996:
   Dipl. Ing. Dr. Gerhard **Mehlsam**
2. Dipl. Ing. Walter **Strommer**
3. Ing. Herbert **Mung**

Altmitglied Hirschenhauser verstorben

Nach kurzem, in Würde ertragenen Leiden, verstarb Anfang März Altmitglied Walter Hirschenhauser im dreiundachtzigsten Lebensjahr.

Hirschenhauser trat im Jahre 1960 der Kegelsektion bei und war lange Jahre hindurch Kapitän der C-Mannschaft, die u.a.für den Nachschub in unsere erste Mannschaft sorgte, die damals in einem Durchmarsch von der vierten Klasse bis in die oberste Spielklasse vorstieß. Als „Spätberufener" wandte er sich im Jahre 1972 der damals neugegründeten Sektion „Sport- und Jagdliches Schießen" zu, wo er nicht nur mehrere Funktionen als Sportleiter und Mannschaftsführer ausfüllte, sondern auch als Sportler große Erfolge feierte. Ungezählt sind seine Landesmeistertitel, zu denen sich auch mehrfache Staatsmeistertitel sowie später Österreichische Meistertitel gesellten.

Wir verlieren in Walter Hirschenhauser nicht nur einen guten Sportler, sondern auch einen wertvollen Menschen, der sich vor allem gegenüber neueintretenden jungen Menschen engagierte und ihnen die ersten sportlichen Schritte beibrachte.

Das Begräbnis fand am 13. März um 11.00 Uhr auf dem Hernalser Friedhof statt. Eine starke SKH-Delegation unter Führung des SKH Obmannes Reg.Rat Köck und des SKH-Geschäftsführers EOSM Hofrat Ing. Schaffer nahm an der Verabschiedung teil und hinterlegte einen in den Klubfarben gehaltenen Blumenkranz.

Auf der Parte stand: „Vergessen ist; wer nicht mehr in unseren Herzen ist; in unseren Herzen wird Walter Hirschenhauser weiterleben!"

Unser aller Mitgefühl gilt seiner lieben Gattin Edith, seinem Sohne Peter, seiner Schwiegertochter und seinen Enkelkindern!

P.b.b. Verlagspostamt 1010 Wien

Herausgeber: Sportklub Handelsministerium; Medieninhaber: Leo Köck,
1012 Wien, Stubenring 1
Für den Inhalt verantwortlich: Leo Köck, Tel. 71115/392 DW, Fax 71115/399.
Hergestellt im eigenen Vervielfältigungsverfahren
Redaktionsschluß am 15. jedes Monats